

Integrationsklasse Gymnasium

Beitrag von „Supernanny“ vom 19. Dezember 2010 16:43

Welche Voraussetzungen muss ein Sonderschüler-L erfüllen, um nach der Grundschule mit GU auf das Gymnasium oder eine Gesamtschule in eine Integrationsklasse wechseln zu können?

Welche Abschlüsse kann er dort erlangen?

Reguläre Grundschüler können bisher nur mit Empfehlung auf das Gymnasium u.ä. - warum wird da unterschieden?

Supernanny

Beitrag von „Ilse2“ vom 19. Dezember 2010 17:48

Sofern der Schüler den Förderschwerpunkt Lernen hat, wird er, völlig unabhängig vom Förderort, auch nach diesen Richtlinien unterrichtet und kann auch nur den entsprechenden Abschluss erreichen. Mit der entsprechenden Qualifikation könnte er im Anschluss "aufstocken" und dann den Hauptschulabschluss machen.

Reguläre Grundschüler können jetzt auch mit einer Hauptschulempfehlung zum Gym...

Bei Förderschülern besteht im Prinzip völlige Wahlfreiheit der Schule/ des Förderortes, nur wissen das viele Eltern nicht. Wie sinnig das ist, dass sei mal dahingestellt. Liegt daran, dass Dank der UN-Konvention die Förderschule jetzt als der absolut menschenunwürdigste Ort der Welt gilt...

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 19. Dezember 2010 18:45

Soweit ich das bei einer der letzten Diskussionen zum Thema bei uns verstanden habe: Die Förderschüler können an eine von ihnen gewählte Schulform gehen, z.B. das Gymnasium. Damit einher geht nicht der Anspruch in irgendeiner Form auch das Abitur zu erwerben. Wahrscheinlicher ist es, dass diese Schüler nach Klasse 9 (oder 10) die Schule verlassen. Sie werden teils aus dem regulären Unterricht genommen und dann parallel zur Stammklasse

gesondert unterrichtet bzw. gefördert, wobei man darauf achten sollte, dass dieser Unterricht sich wiederum in den regulären integrieren lässt. Sprich, Ergebnisse aus der separaten Stunde für den Förderschüler sollten gewinnbringend in die Arbeit der übrigen Klassenkameraden einfließen.

Gleichermaßen kristallisierte sich aus der Diskussion um die Schulwahl für Förderschüler heraus, dass das Gymnasium wohl präferiert wird, da sich hier (eher) Schüler finden, die ein vernünftigen Miteinander möglich machen. (Danach kam es zu erhitzen Auseinandersetzungen darüber, ob Hauptschüler nu alle Schläger sind oder nicht. Alles in allem ein mächtiges Zankthema bei uns gerade, die Inklusion.)

Der reguläre Grundschüler tritt ja an, um an der entsprechenden Schulform auch den dort höchst möglichen Abschluss zu erlangen. Von daher wird in diesem Fall gesiebt.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit - Grüße vom
Raket-O-Katz